

Neue Mitte Rathausvorplatz



Baustelle Rathausvorplatz am 18.12.2018
(Foto: O.Jirka)

Noch bis Herbst soll die Neugestaltung des Rathausvorplatzes dauern (Landschaftsarch. Marek Jahnke, Berlin). Bislang fehlte der knapp 7.000 m² großen Fläche die Maßstäblichkeit, ein Aufenthalt dort war wenig attraktiv. Das wird sich ändern – Bauminseln mit Sitzgelegenheiten, Wasserspiel, Themengarten, die Rampe für eine schnelle Verbindung von der

Oranienburger Straße auf den Platz und eine moderne Oberflächengestaltung werden dem Platz eine ganz neue Qualität geben. Der hohe Versiegelungsgrad ist sicherlich zu kritisieren – die gepflasterten Flächen sind kostspielig und erfordern Versickerungsanlagen. Immerhin wird der Platz rund 1,4 Mio. Euro kosten. Doch wollen wir damit auch städtisches Leben fördern, einen Treffpunkt initiieren, perspektivisch einen Markt gründen – dazu braucht es schöne Plätze. Für das südlich des Rathausvorplatzes geplante Café, eine Idee aus dem städtebaulichen Wettbewerb, wird übrigens noch ein Betreiber gesucht. Und wenn das alte Rathaus saniert ist, haben wir ein gutes Stück neue Stadt entwickelt. (O. Jirka)

S-Bahngemeinden beschließen die Planung der Verkehrswende



Bus and Ride in Borgsdorf: Neue Strategien für eine bessere Mobilität (Foto: T. v. Gizycki)

Mit Birkenwerder hat kurz vor Weihnachten auch die letzte der vier S-Bahngemeinden (Glienicke, Hohen Neuendorf, Mühlenbecker Land, Birkenwerder) den Beschluss zur Erstellung eines interkommunalen Verkehrskonzeptes gefasst. Ziele sind die Förderung des Umweltverbunds (ÖPNV, Rad-, Fußverkehr), die bessere Verknüpfung der Verkehrsträger und die Reduktion des Kfz-Verkehrs. Die beteiligten Gemeinden haben erkannt, dass die aktuellen Verkehrsprobleme über Gemeindegren-

zen hinweg entstehen und nur gemeinsam zu lösen sind. Die negativen Auswirkungen des stetig zunehmenden Verkehrs sollen durch die Förderung der Nahmobilität (kürze Wegestrecken), die Verlagerung auf weniger CO₂-intensive Verkehrsmittel (Fahrrad, Bus&Bahn) und das bessere Management überörtlicher Verkehrsströme (Durchgangsverkehr) bekämpft werden. Die Gesamtkosten für den Teil der Stadt Hohen Neuendorf betragen knapp 100.000 €. 80 % sollen vom Land gefördert werden. (v. Gizycki)

Termine

10.04.2019: 19:00 – 21:30 Uhr
Neuer Bebauungsplan Nr. 66
Mädchenviertel / Hohen Neuendorf | Ort: Mehrzweckraum der Stadthalle, Waldstraße 1, Hohen Neuendorf

15.05.2019, 19:00 – 21:30 Uhr
Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme rund um Wasserturm und Pagode, Hohen Neuendorf
Ort: Mensa der Grundschule Niederheide, Goethestraße 1, Hohen Neuendorf

Fraktionssitzungen:
(öffentlich) immer montags um 19.30 Uhr vor der Stadtverordnetenversammlung.
Ort: Grüner Pavillion

Sprechstunden:
immer freitags um 17.00 Uhr am Grünen Pavillion (ausgenommen Feiertage)

Aktuelle Infos, Anträge und Berichte aus den Gremien:
gruene-hohen-neuendorf.de

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
in der Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorf:
gruene@hohen-neuendorf.org
facebook.com/GrueneHohenNeuendorf

Sie finden uns im Grünen Pavillon:
Fürstenauer Platz am S-Bahnhof Borgsdorf (unregelmäßig besetzt)

Der Grüne Blick jetzt auch Online:
gruene-ohv.de/hohen-neuendorf/gruener-blick/

DER GRÜNE BLICK HOHEN NEUENDORF



Was tut sich in Hohen Neuendorf 2019?

Mit der Verabschiedung des Haushalts für 2019 haben die Stadtverordneten den Weg für eine Reihe anspruchsvoller Projekte frei gemacht. Die gute Haushaltslage und die Aussicht auf Fördermittel hat eine Mehrheit der Stadtverordneten auch dazu bewogen, nun doch die geplante Umgestaltung des S-Bahnhofsgebäudes in Hohen Neuendorf schon 2019 fortzusetzen. Dort soll ein Treffpunkt für Vereine und Räume für Kulturveranstaltungen entstehen. Auf unsere Initiative hin werden auch Planungen für dringend benötigte Umbauten der Borgsdorfer Grundschule in Gang gesetzt. Die alte Sporthalle soll für Veranstaltungen und die Essensversorgung ertüchtigt werden. Nicht durchsetzen konnten wir uns mit der Idee, Geld für zusätzliche und sichere Fahrradabstellanlagen an den S-Bahnhöfen einzuplanen. Gegen den Widerstand der CDU-Fraktion wurden Mittel für die Weiterbeschäftigung eines Sozialarbeiters

im Borgsdorfer Jugendtreff LÜCKE bereit gestellt. Beginnen sollen in diesem Jahr auch die Bauarbeiten zur Aufwertung der Grünanlage rund um den Borgsdorfer Börnersee. Dort sollen in einem ersten Schritt die Badestelle mit einer Treppe versehen und die Wege instandgesetzt werden. Die Diskussion um die Entwicklung Hohen Neuendorfs wird sich intensivieren, wenn im Frühjahr die konkreten Pläne für den Wohnungsbau rund um den Wasserturm vorgelegt werden. Uns wird es dabei darum gehen, die dort vorgesehene bauliche Verdichtung so behutsam wie möglich zu gestalten ohne den dringend benötigten Bau preiswerter Wohnungen zu behindern. Die stetig wachsende Verkehrsbelastung wollen wir durch eine neue Stadtbuslinie und bessere Bedingungen für den Radverkehr minimieren. (v. Gizycki)

Grüne Politik ist Teamarbeit – Wir freuen uns über weitere Unterstützung

Wer uns bei der Verteilung des „Grünen Blick“ oder gar im Wahlkampf mit Rat, Tat, Ideen oder einfach auch nur mit Geld unterstützen möchte, der ist unabhängig von einer Mitgliedschaft bei uns sehr willkommen. Bitte wenden Sie sich direkt an email: vorstand@hohen-neuendorf.org. Weitere Möglichkeiten uns zu unterstützen finden Sie unter <https://www.gruene-ohv.de/mitmachen/>. Wir freuen uns von Ihnen/Dir zu hören oder zu lesen.

Vorbereitung auf die Kommunalwahl Mai 2019



Mitglieder des Grünen Stadtverbandes (Foto: Martina Nadansky)

Unser grünes Kommunalwahlprogramm 2019 steht. Es wurde im Januar nach einem breiten, webbasierten Beteiligungsprozess von der Mitgliederversammlung beschlossen. Im Landkreis wollen wir mehr und besseren Bus- und Radverkehr, sowie für Kinder und Jugendliche preiswerte Monatsfahrkarten für den ganzen Landkreis. Das Brandenburger Plus-Bus Angebot muss endlich auch in Oberhavel Realität werden. Wir wollen außerdem kreisübergreifende Buslinien einrichten.

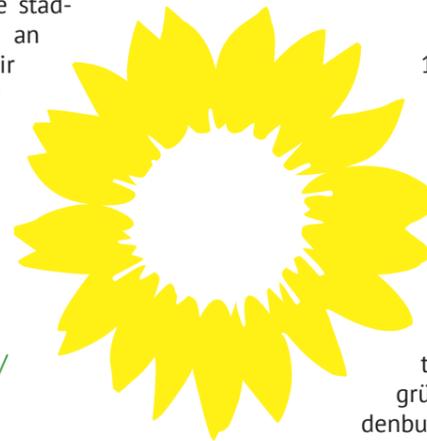
Mehr Nachhaltigkeit fordern wir für die kommunalen Investitionsvorhaben, sei es beim Bau von preiswertem Wohnraum, Schulen, Straßen und Radwegen oder bei der Breitbandversorgung. Auch Finanzanlagen sollen einem Nachhaltigkeitscheck unterworfen werden.

Den Bereich Kinder- und Jugendhilfe wollen wir auf Kreisebene deutlich stärken. Nicht nur personell, sondern auch inhaltlich wollen wir hier mehr Qualität in der Planung und Transparenz der Angebote. Kinderbetreuung

soll nicht nur kreisweit dem Bedarf vor Ort besser angepasst werden, wir wollen auch die Abstimmung mit den Eltern verbessern. Deswegen wollen wir den Kreiskitaelternbeirat in seiner Arbeit unterstützen.

Für Hohen Neuendorf wird es in den nächsten Jahren darum gehen, welche städtebauliche Entwicklung diese Stadt nehmen wird. Unreflektiertes Wachstum, unregelmäßiger Wohnungsbau ohne deutliche Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs und des Radverkehrs wird es mit uns nicht geben. Wir werden außerdem das qualitativ sehr gute Kitaangebot erhalten und weiter ausbauen. An der Vergabe städtischer Einrichtungen an freie Kitaträger werden wir festhalten und uns für faire Elternbeiträge einsetzen. Offene Kinder und Jugendangebote wollen wir ausbauen.“ (v. Gizycki)

Unser Kommunalwahlprogramm: gruene-ohv.de/programm/



Neu im Amt: Die beiden Sprecher des Stadtverbandes

Klaus Butzinski-Stock



Ich bin in Berlin-Wedding als Kind einer Arbeiterfamilie aufgewachsen. Dort habe ich den Bau der Mauer hautnah erlebt und

diesen nicht akzeptieren können, was mich früh politisiert hat. Neben dem Kampf gegen den Klimawandel und dem Schutz unserer Umwelt interessiere ich mich besonders

für unsere demokratischen Grundwerte sowie Maßnahmen, die geeignet sind die Kinder- und Altersarmut zu bekämpfen, wie durch ausufernde Mietsteigerungen, und das Verbreitern der Kluft zwischen Arm und Reich zu verlangsamen.

Tristan Hoffmann

Ich bin vor der Bundestagswahl 2009 Mitglied bei den Grünen geworden, um mich für Ökologie und Klimaschutz einzusetzen. Zunächst habe ich mich in der Grünen Jugend enga-

giert und dort erlebt, wie viel politischer Aktivismus bewegen kann. Ich war einige Jahre Schatzmeister der Grünen Jugend Brandenburg und beschäftige mich aktuell insbesondere mit den Themen Klimaschutz, Ökologie, Netzpolitik und Digitales. Als leidenschaftlicher Radfahrer liegt mir außerdem die Förderung des Radverkehrs und des ÖPNV am Herzen.



Kommunalen Wohnungsbau in Hohen Neuendorf neu ausrichten

FRAUEN MACHT POLITIK – mehr Frauen in die Kommunalpolitik

Mehr Frauen in die Kommunalpolitik

FRAUEN MACHT POLITIK

Rathaus Hohen Neuendorf

100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts sind immer noch zu wenig Frauen auf der politischen Bühne vertreten. Das wollen wir ändern! Wir wollen Frauen motivieren, sich kommunalpolitisch zu engagieren und sich einzumischen.

Ursula Nonnemacher, Fraktionsvorsitzende der bündnisgrünen Fraktion im Landtag Brandenburg sowie Manuela Dörnenburg, Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte im Büro für Vielfalt in Falkensee werden uns einen Einblick in ihre Arbeit geben. Was treibt sie an, sich politisch und gesellschaftlich zu engagieren und wie gut gelingt es ihnen? Zum Abschluss laden wir alle noch zu einer gemeinsamen Rathausführung ein.

Ganz herzlich eingeladen sind alle Frauen, die Lust haben mitzugestalten, sich einmischen wollen und natürlich auch alle, die noch unentschieden sind.

Demokratie lebt davon, dass wir Dinge anpacken!

11.02.2019, 19:00 – 21:30 Uhr
Ort: Rathaus Hohen Neuendorf

Die Fraktionen CDU, LINKE, Stadtverein und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN haben gegen die Stimmen der SPD die gemeinsamen Wohnungsbauaktivitäten zwischen Landkreis und Stadt mit einem Antrag in der SVV aufgekündigt. Gründe: Die Zusammenarbeit fand bislang nicht unter gleichberechtigten Partnern statt. Ein weitgehend vom Landkreis gesteuerter sozialer Wohnungsbau hätte ohne besondere Ansprüche an die städtebauliche Qualität, die soziale Mischung und die Nachhaltigkeit stattgefunden.

Wir GRÜNE stellen dem eine individuellere, in der Stadtgesellschaft fest verankerte und nachhaltigere Wohnungsbaupolitik gegenüber. Wir haben das Ziel, in den nächsten Jahren etwa 200 städtische Wohnungen neu zu bauen. Wir wollen mit den Bürgerinnen und Bürgern ein städtebauliches Konzept zur Zukunft unserer Stadt entwickeln. Wohnen hat dort ebenso einen zentralen Platz

wie Rad- und Fußgängerverkehr oder die Bereitstellung neuer sozialer oder kultureller Angebote. Wir sind überzeugt, dass dieses Ziel ohne den Landkreis als zentralen Akteur leichter zu erreichen ist.

Wir werden uns daher dafür stark machen, zusammen mit der Stadtverwaltung noch bis zur Kommunalwahl am 26. Mai einen Plan zu erarbeiten, wie dies erreicht werden kann. Kommunale Grundstücke sind dafür aufzulisten und auf ihre Bebaubarkeit mit entsprechenden Wohnungen hin zu prüfen. Der Neubau soll nach anspruchsvollen, ökologischen und städtebaulichen Kriterien erfolgen. Wir wollen aber auch alternative Wohnformen wie generationenübergreifendes Wohnen, Bauherrenmodelle oder Genossenschaften berücksichtigen. (v. Gizycki)



Kommunale Flächen am Wildbergplatz: Option für den Wohnungsbau durch die Stadt (Foto: Klaus Butzinski-Stock)